

ein siebenter Bogen gelegt, dessen rückwärtiges Blatt nach dem Einbinden herausgeschnitten wurde, worauf das vordere als Schutzblatt blieb. Die 13. und 22. Lage (Seite 289 bis 308 und 502 bis 521) weisen nur fünf, die letzte sieben Bogen auf, wovon aber das 12., 13. und 14. Blatt entfernt wurde. Der originale Einband — Holzdeckel mit einer nur bis zur Mitte der Deckel reichenden weißen Bespannung aus Kalbleder — ist zum größten Teile erhalten; nur der vordere Deckel mußte etwa zur Hälfte ergänzt werden. Das Leder weist außer belanglosen eingepreßten Zieraten (ungefärbt) die Jahreszahl 1 * 5 * 22 auf. Die Einbanddeckel sind ungefähr 225 mm : 336 mm groß, reichen also nicht unwesentlich über den eigentlichen Buchkörper hinaus.

Auf dem Rücken gewahrt man die mit Tinte ausgeführte Aufschrift *Thomas Ebendorffs de Haselbach*, darunter eine alte Standortnummer 199. Auf dem erwähnten Schutzblatte hat, etwa um Mitte des 16. Jahrhunderts, eine sonst nicht nachweisbare Hand vermerkt *Author huius operis est Thomas Ebendorffer de Haslbach sacrae paginae doctor, ut videre est circa medium tomi ad annum 1431 sub Alberto 5^o*; die Handschrift ist erst in neuerer Zeit mit Seitenzahlen versehen worden, so daß ein so umständlicher Hinweis auf Ebendorfers Selbsterwähnung und den Zusatz auf Seite 371 nötig war. Am Ende des Textes ist aber mit eiliger und unschöner Schrift der Vermerk zu lesen *Die osterreichisch (darnach das Wort Canntzley getilgt) Chronick ist den ersten tag des monats Januar 1510 jar gannntz gar peschlossen worden. Larenntz Sawrer vitzthum per m(anum) propriam*. Auf der Rückseite dieses letzten beschriebenen Blattes liest man *Liber est reverendissimi patris et d(omini) doctoris Joannis Fabri episcopi Wiennensis propriis et non episcopalibus peccuniis emptus et post mortem ipsius in bibliothecam collegii d(ivi) Nicolai ad usum inhabitantium studentum (so!) et studiosorum iuxta suam ordinationem collocandus. Actum X. Januarii anno MDXL. Ex singulari mandato et ex ore ipsius reverendissimi Henricus Pffleger*. Dem entspricht die erhaltene Hälfte eines bedruckten Zettels, der auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels aufgeklebt war; die Ergänzung wurde nach dem erhaltenen Exemplar im cod. Vind. Palat. n. 1580 vorgenommen. Der Text lautet: [*Emptus est iste liber*] *per nos doctorem [Joannem Fabrum] episcopum Wiennen[sem et coadiutorem] m Nove-civitatis [gloriosissimi et clem]entissimi Romano[rum, Hungarie Bohemieque] etc. regis ac archi[ducis Austrie Ferdinandi] pientissimi a consi[liis et a confessionibus et] quidem*